



Die „Robobumpcars“ der Leonardo-da-Vinci-Grund- und Gesamtschule präsentierten (von links) Jonas, Saskia, Oliver Frank und Michael Schmidt. FOTO: DAN LIS SMAR / RED DSK

Schüler sind Entdecker und Erfinder im Phaeno

Die dritte „Mini Maker Faire“ fördert die Kreativität und den Gedankenaustausch. Die Ergebnisse sind heute noch zu sehen.

Von Bettina Jaeschke

Wolfsburg. Selbst kreative Ideen haben, tüfteln und sich mit anderen Machern austauschen, das steht im Vordergrund der „Mini Maker Faire“ im Phaeno. Zum dritten Mal findet die Veranstaltung für Schüler statt. Die Projekte werden auch am Samstag noch präsentiert.

13 spannende Projekte waren insgesamt eingereicht worden. Beteiligt haben sich acht Schulen sowie ein Vater-Sohn-Gespann. Aus Wolfsburg sind zwei Schülerprojekte vom Ratsgymnasium und eines von der Leonardo da Vinci Gesamtschule dabei.

Davy Champion vom Phaeno hat die Veranstaltung organisiert. „Wir haben bei den Teilnehmern auch viele Stammgäste, die schon zum wiederholten Mal mitmachen“, sagt er. Für die Schüler gehe es darum, auf die Präsentation im Phaeno hinzuwirken und sich dort dann mit anderen Teilnehmern auszutauschen. Die Schüler sammelten viele neue Erfahrungen. Beispielsweise mussten sie sich im Vorfeld gut überlegen, welche Logistik vor Ort benötigt werde.

Ein Schimmelfrüherwarnsystem hat Niklas Heinzel (16) vom Ratsgymnasium kreiert. Damit gewann er bereits den zweiten Preis beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“. Eine Kollegin seiner Mutter habe ein Haus gehabt, aus dem die Raufäuchte nicht herausgegangen sei und sich dann Schimmel gebildet habe, berichtete er, was den Anstoß zu seiner Erfindung gab.

Das System misst verschiedene Parameter, wie beispielsweise Luftfeuchtigkeit. Anhand dieser kann der Nutzer dann auf einfache Weise erfahren, ob eine Schimmelgefahr vorliegt und was er gegebenenfalls dagegen tun kann. Mittlerweile hat sich der Schüler seine Idee patentieren lassen.

Innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft an der Leonardo da Vinci Schule ist „Robobumb Car“ entstanden. 16 Schüler haben sich seit einem Jahr damit beschäftigt, ihre eigenen Fahrzeuge zu kreieren. Die se sollen einen Motor haben. Zusätzlich gilt es, das Fahrzeug so zu programmieren, dass es auch gelenkt werden kann und bestimmte Strecken fährt. „Das Programmie-



Digitale 3D-Scans zeigen (von links) Niklas Deike, Cornelius und Johannes Bösig sowie Miriam Delion vom Ratsgymnasium. FOTO: DAN LIS SMAR / RED DSK



Unter anderem um einen faltbaren Quadcopter ging es bei Marius Glaeser und Malte Lippert. FOTO: DAN LIS SMAR / RED DSK

ren ist am schwierigsten“, waren sich die Achtklässler Saskia (13) und Jonas (14); einig Spaß machte es jedoch beiden.

Modellieren am Computer stand bei der 3D-Druck-Arbeitsgemeinschaft des Ratsgymnasiums auf dem Programm. Die Schüler beschäftigten sich hier bereits mit Möbel- und Autodesign. „Ziel ist es, das Modellieren zu lernen und Einblicke in die Technik zu erhalten“, sagte Lehrerin Miriam Delion.

Für die Präsentation im Phaeno konnten sie freie Projekte wählen. „Am schwierigsten ist es, mit dem Programm umzugehen“, sagten Niklas Deike (15) und Cornelius Bösig (14) übereinstimmend.

Programm

■ Anlässlich der „Mini Maker Faire“ gibt es am Samstag ein Sonderprogramm im Phaeno. Die Roboterband „The Dne Love Machine Band“ ist im Wissenschaftstheater um 17.14 und 18 Uhr zu hören. Die Band besteht aus Robotern, die der Berliner Künstler Kalja Kugler aus Almetall und Schrott geschaffen hat. Auf der Bühne führen die außergewöhnlichen Roboter ein Eigenleben und spielen auf echten Instrumenten wie Schlagzeug und Gitarre.



„Mini Maker Faire“ im Phaeno: Wolfsburger Schulen sind mit drei starken Projekten vertreten. PHAENO

„Mini Maker Faire“: Schüler zeigen Projekte im Phaeno

Schimmelwarnsystem, 3D-Druck und Rennflitzer – Roboterband spielt

WOLFSBURG. Mächtig ins Zeug gelegt haben sich die teilnehmenden Schulen der „Mini Maker Faire“, um den Besuchern des Phaeno seit gestern spannende Projekte zu präsentieren. Schwerpunkt des Interesses auch in diesem Jahr: Robotertechnik und 3D-Druck. Die „Mini Maker Faire“ ist noch am heutigen Samstag im Phaeno zu erleben.

Der Name steht für Inspiration, Kreativität und Innovation. Mit dabei waren gestern zum Auftakt Wolfsburger Schulen mit gleich drei Projekten. Das Projekt Schimmelwarnsystem von Niklas Hein-

zel vom Ratsgymnasium hat sogar den zweiten Platz beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ erhalten. Auch das zweite Projekt dieser Schule ist beeindruckend. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, wie man verschiedenste Objekte vom Stuhl bis zum schiefen Turm von Pisa in 3D ausdruckt.

Das Projekt RoboBumpCars der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule begeisterte die Schüler gleichermaßen für das Gestalten und Programmieren kleiner Rennflitzer.

„Hier auf der Mini Maker Faire machen die Teilnehmer

wichtige Erfahrungen für ihr Berufsleben: Sie präsentieren diese Projekte einem breiten Publikum“, erklärt Davy Champion, der Phaeno-Organisator des Festivals.

Als Highlight der „Mini Maker Faire“ gibt es auch ein Sonderprogramm im Phaeno: Die einmalige Roboterband „The One Love Machine Band“ tritt heute um 12, 14 und 16 Uhr im Wissenschaftstheater auf. Die Bandmitglieder schuf ein Berliner Künstler aus Schrott. Besonders stolz ist er darauf, dass die Maschinen eine Art Eigenleben führen und dadurch fast echte Emotionen ausstrahlen.



Ganz schön pfiffig: Schülerinnen und Schüler präsentierten bei Mini Maker Faire im Phaeno ihre Erfindungen.

BRITTA SCHULZE

Phaeno: Junge Tüftler zeigen, wie pfiffig sie sind

Große Themenvielfalt: Selbstfahrende Autos und Schimmelbildung

INNENSTADT. Junge Tüftler präsentierten am Freitag und Samstag im Phaeno Experimente und kreativen Projekte. Bereits zum dritten Mal hatte das Wissenschaftshaus zur „Mini Maker Faire“ eingeladen. Die Veranstaltung passt sehr gut zur Philosophie des Hauses: Wissen entdecken durch eigene Experimente.

Eine Maker Faire ist immer ein bisschen ein Festival. Wissenschaft wird wie auf einem Jahrmarkt präsentiert. Überall darf und soll ausprobiert und nachgefragt werden. So präsentierten sich auch die Schülerinnen und Schüler an den vergangenen Tagen in der Experimentierlandschaft. „Es

ist eine schöne Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen“, erklärte Davy Champion, der die Veranstaltung organisierte.

Er war sehr erfreut, dass auch viele Schüler aus den teilnehmenden Schulen zur Ausstellung kamen. Sogar aus Detmold und Goslar waren viele Jungen und Mädchen angereist. Geboten wurde vieles von 3D-Drucker-Projekten bis hin zu Robotersteuerung und Mini-Raketen, die ausklappbare Quadcopter abwerfen.

Der Wissenschaftler ließ sich auch ins Staunen versetzen. Ein Schimmelwarnsystem, das das Ratsgymnasium

Wolfsburg vorstellte, war besonders beeindruckend. Hardware und Software sind selbst entworfen und sollen durch regelmäßige Messungen Alarm schlagen, wenn sich in der Wohnung Schimmel bilden könnte.

Die Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule präsentierte selbstfahrende Autos. „Es ist schon cool, sowas mal selbst zu bauen“, sagte die 15-jährige Emilia Larosa. Schulkamerad Alessio Collu interessierte an dem Projekt besonders die Programmierung. Seit zwei Jahren werden in einer AG die Autos selbst aus Holz gebaut und mit Elektronik ausgestattet.

rst